



# STADTSANIERUNG IN KÖLLEDA

## STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Städte müssen laufend neue Aufgaben und Herausforderungen bewältigen. Im Rahmen der Städtebauförderung unterstützen Bund und Länder die Kommunen finanziell durch den Einsatz verschiedener Förderprogramme. Sie setzen unterschiedliche Förderschwerpunkte und zeigen, wie vielfältig die Ziele der Städtebauförderung sind. Generell geht es um die Entwicklung bzw. Stärkung lebenswerter Städte und Gemeinden, um die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen mit hoher Lebensqualität, um Denkmalschutz im Städtebau, aber auch um die Beseitigung sozialer Missstände in benachteiligten Quartieren.

### UMSETZUNGSZEITRAUM



- Vorbereitende Untersuchungen 1990
- Festlegung des Sanierungsgebietes 1992
- geplanter Abschluss der Sanierung 2030

### KOSTEN



- Gesamtinvestitionen bis 2021 rd. 11,1 Mio. €
- Städtebaufördermittel bis 2021 rd. 7,8 Mio. €
- Förderung priv. Baumaßnahmen bis 2021 rd. 570 Tsd. €
- geplante Investitionen bis 2030 rd. 4,8 Mio. €

### GEPLANTE ÖFFENTLICHE BAUMASSNAHMEN



- Heimatmuseum
- Funkwerk-Museum – 2. Bauabschnitt
- Amtshaus – 2. Bauabschnitt
- Rathaus – 2. Bauabschnitt

### ORDNUNGSMASSNAHMEN



- Pferdebrunnen
- Bahnhofstraße – 2. Bauabschnitt
- Friedrichstraße
- Marktplatz
- Enge Gasse
- Salzstraße

STÄDTEBAUFÖRDERUNG



Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Gefördert durch



Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

mit Mitteln der Städtebauförderung

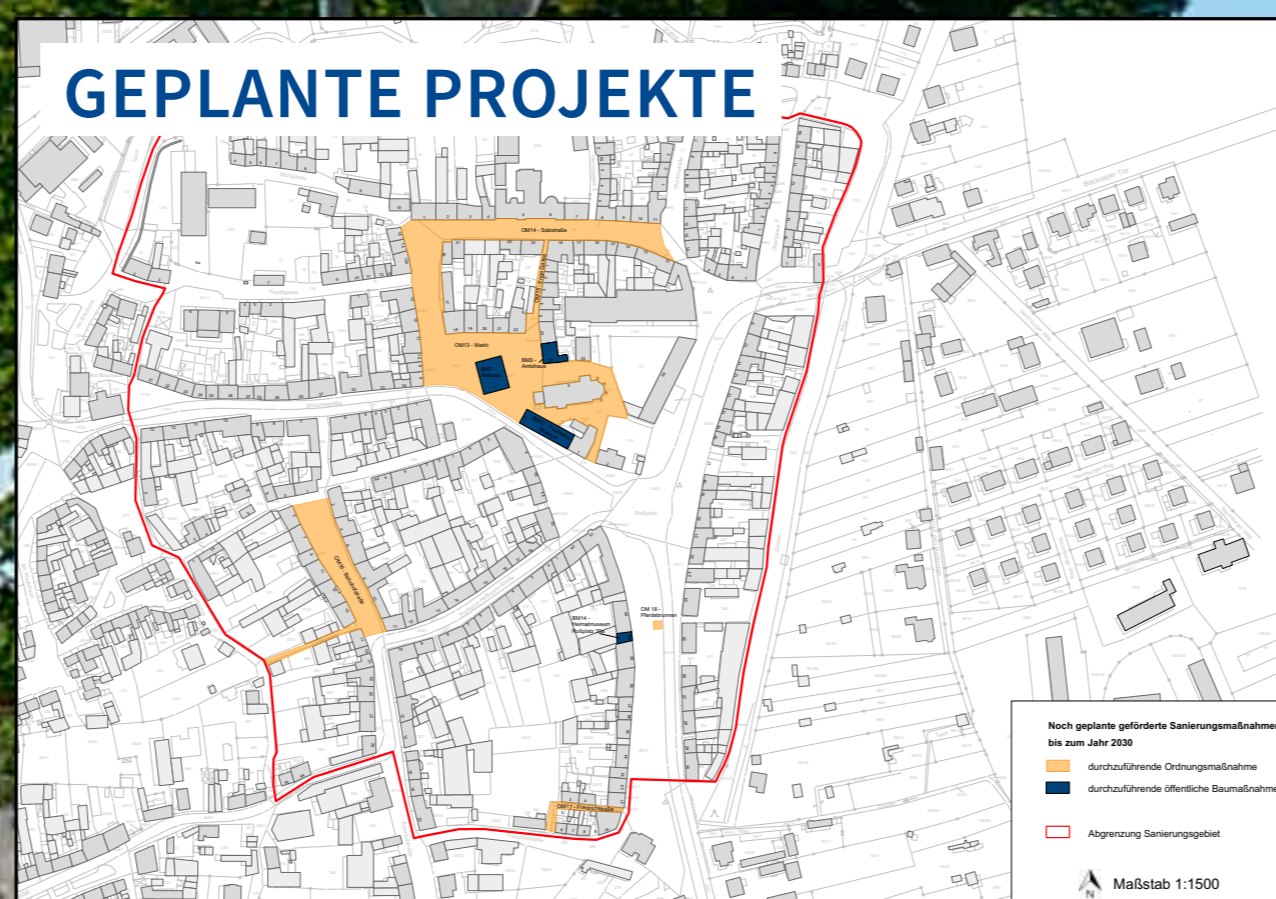
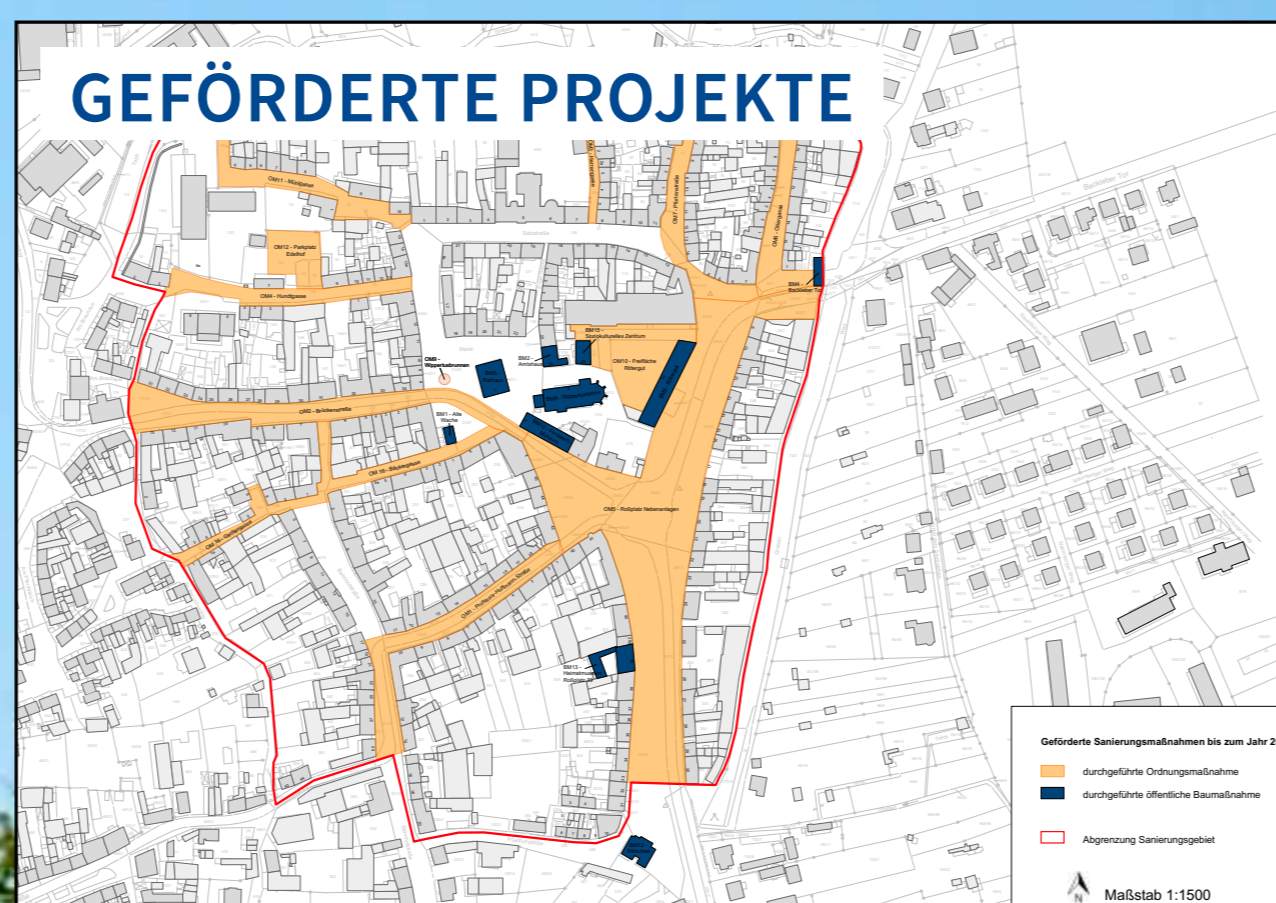
DSK | STADT ENTWICKLUNG

Für Kommunen. Deutschlandweit. Seit 1957.



# STADTSANIERUNG IN KÖLLEDA

PROJEKTE IN KÖLLEDA



## PROJEKTE IN KÖLLEDA

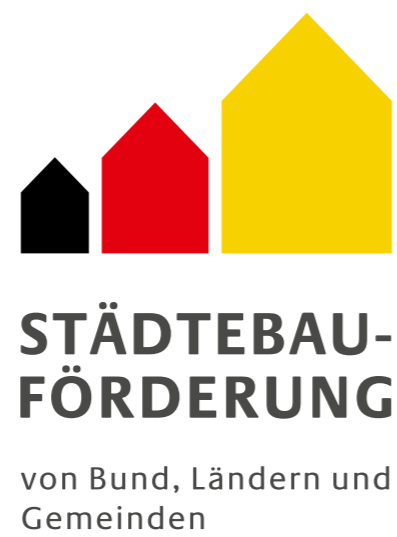
Bereits im Jahr 1990 wurde eine umfangreiche vorbereitende Untersuchung zur Sanierung der Stadt Kölleda durchgeführt. Durch diese konnte **1992 das ca. 18 ha große Sanierungsgebiet „Altstadt“ Kölleda** rechtlich festgelegt werden, woraufhin mit der Sanierung dieses Gebietes begonnen wurde.

Schwerpunkte legte die Stadt hierbei auf die Themenfelder des Umgangs mit **historischer Bausubstanz, Leerständen und Brachflächen** ebenso wie dem **ruhenden und fließenden Verkehr**, der **Attraktivitätssteigerung von öffentlichem Raum** und der **Aufrechterhaltung und Verbesserung der sozialen Infrastruktur**.

Bis zum Jahr 2021 hat die Stadt **Gesamtinvestitionen von rd. 11,1 Mio. Euro** allein im Sanierungsgebiet getätigt, wobei diese durch Mittel von Bund und Land unterstützt wurden. Im Rahmen von drei städtebaulichen Förderprogrammen hat die Stadt Kölleda **Fördergelder in Höhe von knapp 7,8 Mio. Euro** erhalten. Damit konnten Maßnahmen wie z. B. die Sanierung des **Rittergutes**, des **Rathauses**, des **Markt 25** oder **diverser Straßen** umgesetzt werden. Zudem beinhaltet dies auch die **Förderung privater Baumaßnahmen** mit rd. 570 Tsd. Euro.

Die Sanierung des Fördergebietes „Altstadt“ ist aktuell **bis zum Jahr 2030** festgeschrieben. In dieser Zeit sind noch geförderte Maßnahmen im Umfang von fast 4,8 Mio. Euro im Sanierungsgebiet geplant.





# SOZIO-KULTURELLES ZENTRUM AM MARKT 25 KÖLLEDA

VOR DER SANIERUNG



NACH DER SANIERUNG



Das historische Gebäude **am Markt 25** befindet sich im Zentrum der Kölledaer Innenstadt und damit im Sanierungsgebiet und Denkmalensemble „Altstadt“. Auf Wunsch des Stadtrates wurde Anfang des Jahres 2016 der Idee nachgegangen, die Nutzung eines **sozio-kulturelles Zentrum** im Gebäude zu etablieren. Es wurde ein Verfahren angestoßen, bei dem verschiedene soziale Träger konkrete Nutzungskonzepte vorstellen konnten. Aus diesen wurde das für die Stadt Kölleda am besten geeignete Konzept ausgewählt, wodurch bereits zu Planungsbeginn die späteren NutzerInnen des Arbeits-Samariter-Bund e.V. Sömmerda in den Nutzungs- und Raumplan mit eingebunden werden konnten.

Das Architekturbüro Hoffmann.Seifert.Partner Architekten und Ingenieure aus Erfurt wurde für die Sanierung des Gebäudes beauftragt, so dass im Juni 2017 mit der Vorbereitung und Planung des Objektes begonnen werden konnte. Im Ergebnis der ersten Untersuchungen und Variantenvorschlägen des Umbaus wurde festgestellt, dass für die geplante Nutzung die **Barrierefreiheit** nicht gewährleistet werden kann. Um dieser Forderung gerecht zu werden, wurde die Entscheidung getroffen, die Hofffläche vom **benachbarten städtischen Grundstück Markt 24 in die Baumaßnahme mit einzubeziehen**. Die vom Architekturbüro erarbeiteten Grundrissvarianten wurden gemeinsam mit den künftigen NutzerInnen (ASB e.V.) beraten und gemeinsam mit dem Grundstücks- und Bauausschuss festgelegt. Im Oktober 2018 konnte nach intensiven Vorbereitungen mit den Bauarbeiten begonnen werden. Nach Abschluss der Sanierungs- und Umbaumaßnahme Ende Oktober 2020 steht der Öffentlichkeit von Kölleda und den Umlandgemeinden ein **niveaivolles und ansprechendes Objekt als sozio-kulturelles Zentrum, im Ensemble des bereits sanierten Rittergutes** zur Verfügung. Die Betreuung des Objektes wurde auf den weiteren freien Träger TALISA e.V. Sömmerda erweitert, wodurch das Nutzungskonzept nun durch beide Träger gemeinsam umgesetzt wird.





# STADTSANIERUNG IN KÖLLEDA



BRUNNEN



ROSSPLATZ



BEISPIELE PRIVATER MASSNAHMEN



RITTERGUT



RATHAUS

# PROJEKTE IN KÖLLEDA

